
Produktname: c-Myc (Phospho-Thr358) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04480**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA, IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000, IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	50, (also ~60kDa in some samples)

Antigen-Informationen

Genname	MYC
Alternative Namen	MYC; BHLHE39; Myc proto-oncogene protein; Class E basic helix-loop-helix protein 39; bHLHe39; Proto-oncogene c-Myc; Transcription factor p64
Gen-ID	4609.0
SwissProt ID	P01106
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Myc-Protein im Bereich der Phosphorylierungsstelle Thr358 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 325-374

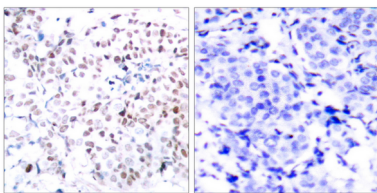
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein multifunktionelles, nukleäres Phosphoprotein, das eine Rolle im Zellzyklus, der Apoptose und der zellulären Transformation spielt. Es fungiert als Transkriptionsfaktor und reguliert die Transkription spezifischer Zielgene. Mutationen, Überexpression, Rearrangements und Translokationen dieses Gens wurden mit verschiedenen hämatopoetischen Tumoren, Leukämien und Lymphomen, einschließlich des Burkitt-Lymphoms, in Verbindung gebracht. Es gibt Hinweise darauf, dass alternative Translationsinitiierungen von einer stromaufwärts gelegenen, in-frame Nicht-AUG-(CUG)-Startstelle und einer stromabwärts gelegenen AUG-Startstelle zur Bildung zweier Isoformen mit unterschiedlichen N-Termini führen. Die Synthese des nicht-AUG-initiierten Proteins ist bei Burkitt-Lymphomen unterdrückt, was auf seine Bedeutung für die normale Funktion dieses Gens hindeutet. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung des MYC-Gens könnte eine Form der chronischen lymphatischen B-Zell-Leukämie verursachen. Translokation t(8;12)(q24;q22) mit BTG1. Erkrankung: Die Überexpression von MYC ist an der Ätiologie verschiedener hämatopoetischer Tumoren beteiligt. Funktion: Beteiligt sich an der Regulation der Gentranskription. Bindet DNA sowohl unspezifisch als auch spezifisch an die Kernsequenz 5'-CAC[GA]TG-3'. Scheint die Transkription wachstumsrelevanter Gene zu aktivieren. Online-Informationen: Myc-Eintrag. PTM: Phosphoryliert durch PRKDC. Ähnlichkeit: Enthält eine basische Helix-Loop-Helix (bHLH)-Domäne. Untereinheit: Für eine effiziente DNA-Bindung ist die Dimerisierung mit einem weiteren bHLH-Protein erforderlich. Bindet DNA als Heterodimer mit MAX. Interagiert mit TAF1C und SPAG9. Interagiert mit PARP10. Interagiert mit KDM5A und KDM5B.

Forschungsbereich

Stammzell-Signalweg; Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M (DNA); WNT; WNT-T-Zelle; β -Catenin; ErbB/HER; MAPK (ERK) (Wachstum); MAPK (G-Protein); Akt (PKB); Proteinacetylierung

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinomgewebe mittels Myc (Phospho-Thr358)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.